

Betreff:**Beteiligungsportal "mitreden"****Organisationseinheit:**Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste**Datum:**

25.04.2019

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

In Ausführung des Beschlusses des Rates (Vorlage 17-3606) vom 28.03.2017 wird seit Juni 2017 das Bürgerbeteiligungsportal „mitreden“ angeboten. Zentrale Funktionen des Portals sind der Mängelmelder und die Ideenplattform.

Auch nach der Einführung der Registrierungspflicht im Beteiligungsportal „mitreden“ wird der Mängelmelder von den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin sehr gut angenommen. Die Zahl der nicht verwertbaren Mängelmeldungen ließ sich durch die erforderliche Registrierung deutlich reduzieren. Im Jahr 2018 wurden hierüber 2.446 Mängel gemeldet. In erster Linie handelte es sich dabei um defekte Straßenbeleuchtungen, Straßen-, Radweg- und Gehwegschäden sowie wilde Müllkippen / Sperrmüllreste im Stadtgebiet. Ein Großteil der gemeldeten Hinweise konnte unverzüglich erledigt werden.

Die Ideenplattform hat trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit (Plakataktion, Auslage von Flyern, Präsentation am Tag der offenen Tür, Ausgabe von Werbemitteln) bisher weiterhin nicht die gewünschte Resonanz erhalten. Hier werden im Jahr 2019 weitere Aktionen folgen. Geplant ist u. a., dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ideen- und Beschwerdemanagements durch direkte persönliche Ansprache in publikumsintensiven Bereichen auf das Beteiligungsportal aufmerksam machen. Zusätzlich wird über die sozialen Medien verstärkt auf die Ideenplattform hingewiesen.

Nach der deutlichen Reduzierung der notwendigen Zahl der Unterstützer konnten jedoch bereits die ersten Ideen, für die die Mindestunterstützeranzahl erreicht wurde, den zuständigen politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden. Es wird davon ausgegangen, dass bei einer Umsetzung der ersten Ideen, die Bürgerinnen und Bürger den Wert der Beteiligungsmöglichkeiten erkennen und die Ideenplattform stärker nutzen werden.

Für den Stadtbezirk 114 gab es keine haushaltsneutrale Idee.

Darüber hinaus können die öffentlich einsehbaren Vorschläge auch unabhängig vom Erreichen der geforderten Unterstützung Rat und Stadtbezirksräten als Anregung dienen und als politische Anträge aufgegriffen werden.

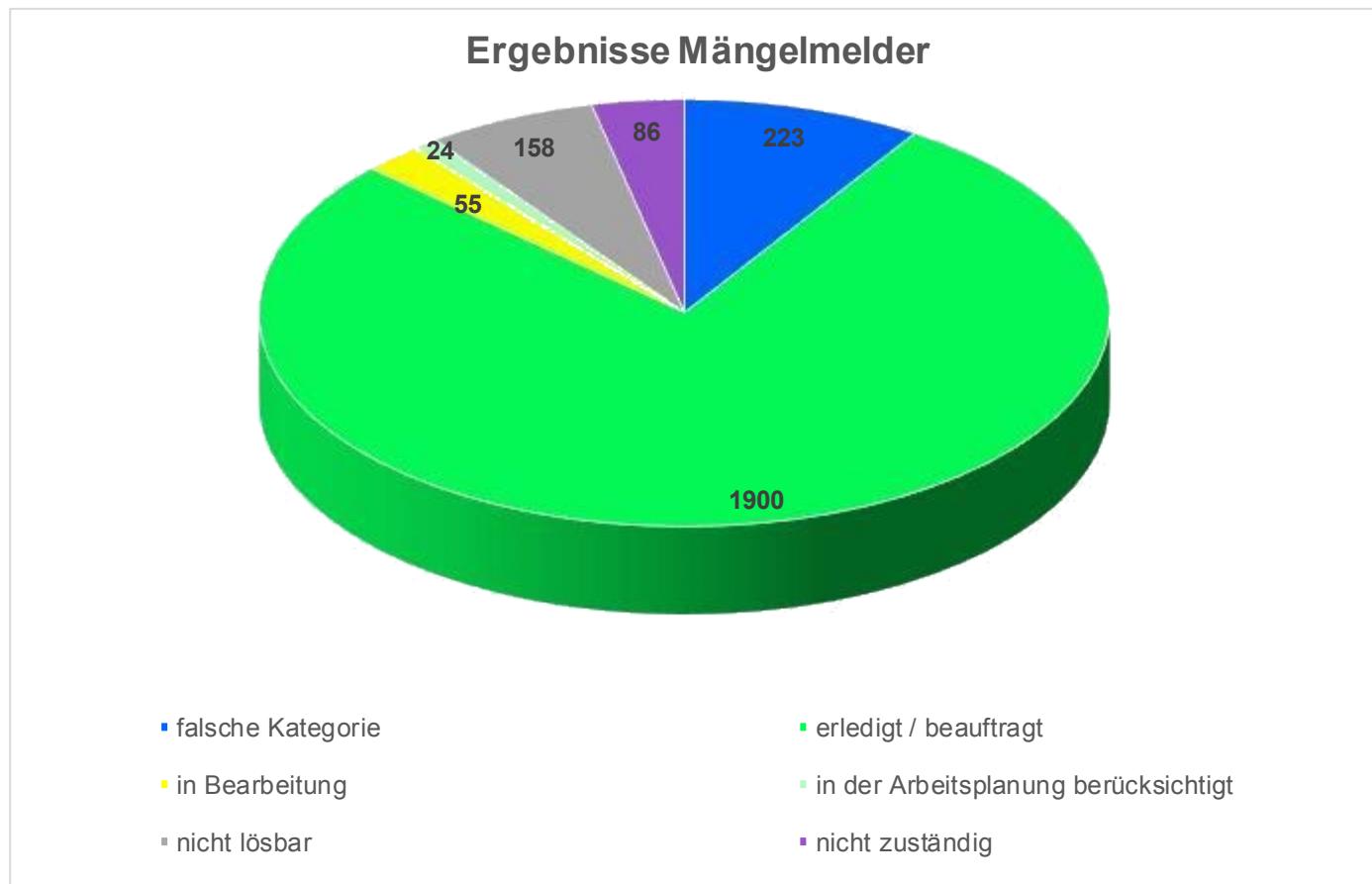
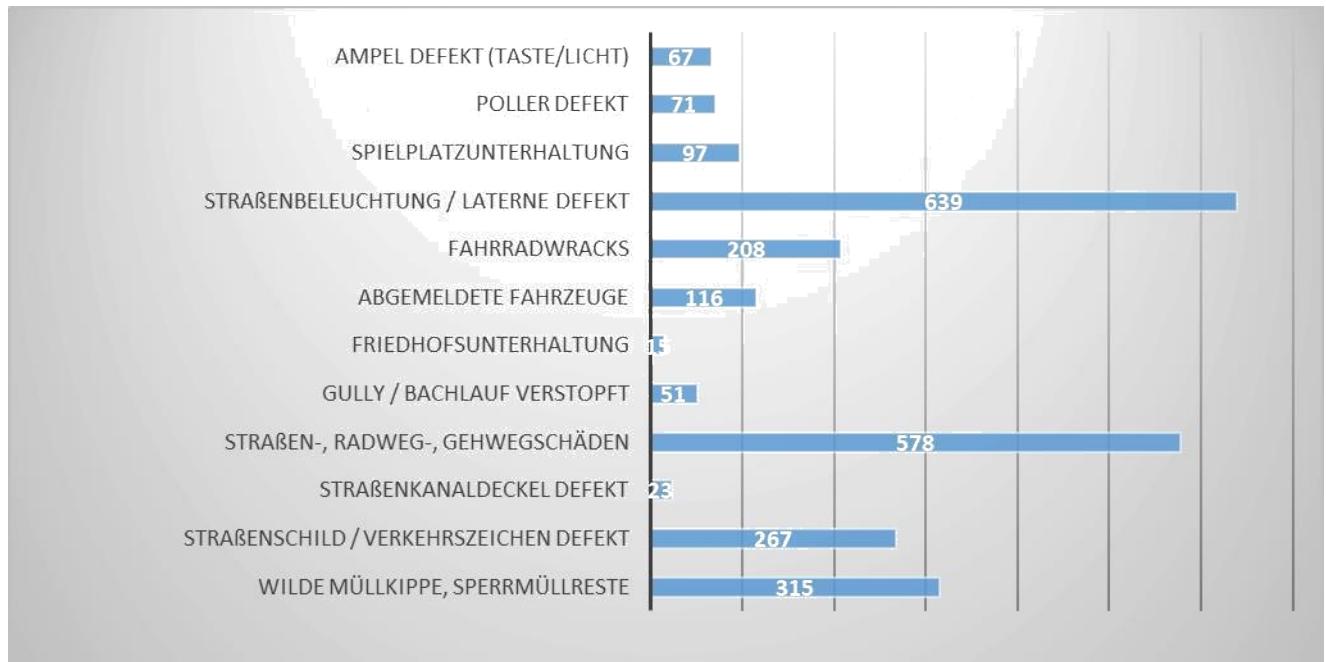
Ruppert

Anlage/n:

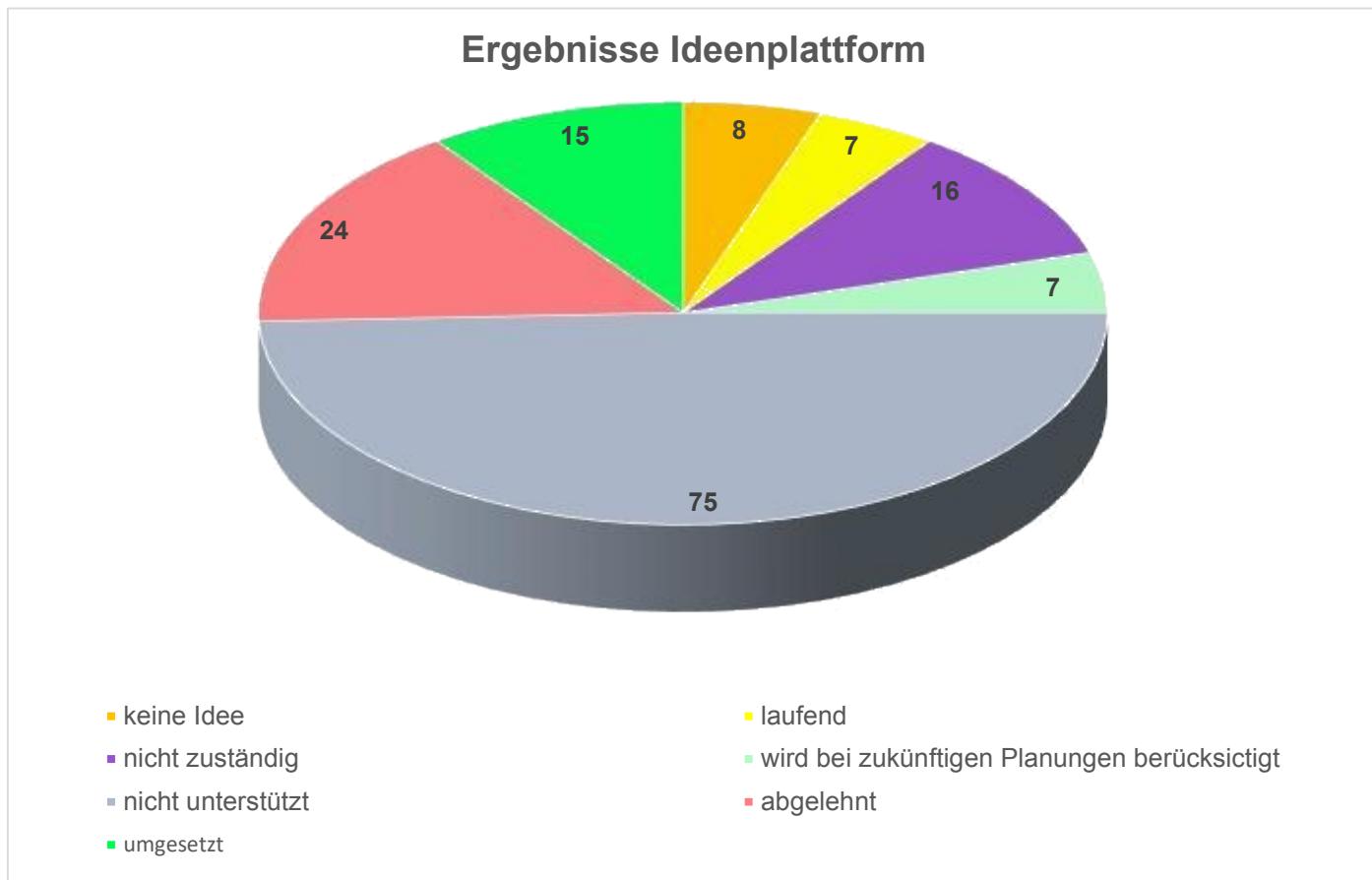
Zahlen Beteiligungsportal „mitreden“

Zahlen Beteiligungsplattform „mitreden“:

1. Mängelmelder



2. Ideenplattform:



Betreff:**Behinderung der Ausfahrt auf die Schapenstraße****Organisationseinheit:**Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

24.04.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.05.2019

Status

Ö

Sachverhalt:Beschluss des Stadtbezirksrates vom 11.03.2019:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert sicherzustellen, dass die Anwohner der Häuser im Bereich der Schapenstraße 24 gefahrlos auf die Schapenstraße gelangen können.

Stellungnahme der Verwaltung:

Jeder Verkehrsteilnehmer ist angehalten, sich im öffentlichen Verkehrsraum vorsichtig und achtsam zu verhalten. Aus § 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO), der zweifellos als allgemeine Grundregel gültig ist, kann insofern kein Parkverbot neben Grundstückszufahrten hergeleitet werden.

Anders als bei Straßeneinmündungen bestehen für Grundstückszufahrten keine Regelungen zu den Sichtverhältnissen im Straßenraum. Grundstückszufahrten liegen häufig so, dass keine freie Sicht auf den fließenden Verkehr gegeben ist. Die StVO berücksichtigt dies in § 10, indem sie eindeutig die Belange des fließenden Verkehrs in den Vordergrund stellt. Auszug aus der StVO, § 10: „Wer aus einem Grundstück [...] auf die Straße [...] einfahren [...] will, hat sich dabei so zu verhalten, dass eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist; erforderlichenfalls muss man sich einweisen lassen.“

Leuer

Anlage/n:

keine

Absender:

**Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen,
BIBS im Stadtbezirksrat 114**

19-10794

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Defibrillatoren in allen Sporthallen im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

Status

20.05.2019

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert, für alle Sporthallen im Stadtbezirk Defibrillatoren für Ersthelfer zu beschaffen und dort gut sichtbar anzubringen

Sachverhalt:

Durch Defibrillatoren kann im Falle von Herzrhythmusstörungen bei sportlicher Betätigung auch durch Laien erste Hilfe geleistet werden. Die Geräte sind so konzipiert, dass sie niemals das falsch angewendet werden können. In der Vergangenheit ist es schon mehrfach vorgekommen, dass Sporttreibende – auch in unserem Stadtbezirk – nach Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern und Kammerflattern oder ventrikuläre Tachykardien, Vorhofflimmern und Vorhofflattern verstorben sind.

gez.

Stefan Jung

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Drei Piktogramme für absolutes Halteverbot auf der Straße
Ziegelkamp**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

Status

20.05.2019

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert, auf der Straße Ziegelkamp drei Piktogramme für die Umsetzung des absoluten Halteverbots aufzutragen.

Sachverhalt:

Leider parken weiterhin viele Patienten des medizinischen Versorgungszentrums Volkmarode gegenüber der Praxis und verhindern eine Durchfahrt bei Gegenverkehr. Insbesondere morgens vor 9 h wird der Busverkehr stark durch diese Parker behindert. Das Anbringen von drei Piktogrammen mit einem Durchmesser von ca. 80 cm könnten potentielle Parker besser als Schilder auf das Verbot aufmerksam machen.

gez.

Stefan Jung
Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Verwendung von bezirklichen Mitteln 2019 im Stadtbezirk 114 - Volkmarode****Organisationseinheit:**Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste**Datum:**

29.04.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Vorberatung)

Sitzungstermin

20.05.2019

Status

Ö

Beschluss:

Die in 2019 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirksrates 114 Volkmarode werden wie folgt verwendet:

1. Grünanlagenunterhaltung	200,00 €
2. Mittel für Ortsbüchereien	1.900,00 €
3. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen	8.100,00 €
4. Hochbauunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe	2.800,00 €
5. Grünanlagenunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe	500,00 €

Die Verwendungsvorschläge ergeben sich aus dem Begründungstext und den Anlagen.

Sachverhalt:

Für die Verwendung der bezirklichen Mittel im Stadtbezirk 114 - Volkmarode unterbreitet die Verwaltung dem Stadtbezirksrat folgende Vorschläge:

Zu 1.: Grünanlagenunterhaltung **200,00 €**

Entfernen von Stamm und Wurzeltrieben zwischen Wendorfer Weg bis Schunter.

Zu 2.: Mittel für Ortsbüchereien **1.900,00 €**

Ortsbücherei Dibbesdorf	597,00 €
Ortsbücherei Schapen	563,00 €
Ortsbücherei Volkmarode	740,00 €

Zu 3.: Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen **8.100,00 €**

Unterdorf: **8.100,00 €**

Gehweg Westseite, Einmündung Kötherberg bis Mitte Haus Nr. 23:

Plattenbelag erneuern einschl. Schottertragschicht, Hochborde auf gesamter Länge und Tiefborde punktuell austauschen, beitragspflichtig*.

Lindenallee: **5.800,00 €**

Fahrbahn von Am Schapenteich bis Schapenbruch:

Regulieren des vorhandenen Belages aus Naturstein-Kleinpflaster, punktuelle Ausbesserungen an mehreren Stellen.

TOP 5.1
Schapenbruch: 1.500,00 €
Zwischen den Häusern Nr. 13 und 15:
Absenkung herstellen zum Verbindungsweg Schapenbruch zu Am Schapenteich.

(*Erst abrechenbar, wenn die jeweilige Anlage durchgängig erneuert ist)

Zu 4.: Hochbauunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe 2.800,00 €

Friedhof Schapen, Risse in den Wänden beheben und streichen.

Zu 5.: Grünanlagenunterhaltung für bezirkliche Friedhöfe 500,00 €

Friedhöfe Volkmarode und Schapen, zwei Gartenbänke aufarbeiten.

Zu den Verwendungsvorschlägen bezüglich der Einrichtungsgegenstände an bezirklichen Schulen wird die Fachverwaltung zu einem späteren Zeitpunkt eine Beschlussvorlage einbringen.

Der Stadtbezirksrat 114 Volkmarode hat im laufenden Haushaltsjahr von dem Recht Gebrauch gemacht, die Haushaltsmittel als Budget zugewiesen zu bekommen (siehe § 16 Absatz 2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig).

Die im Beschlusstext genannten Beträge dienen lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende Beschlüsse fassen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2019.

Ruppert

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Aufstockung Budget des Bezirksbürgermeisters

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

Status

20.05.2019

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat des Stadtbezirksrats 114 wird gebeten, das Budget des Bezirksbürgermeisters einmalig um den Betrag von 800 € aus seinem Budget zu erhöhen.

Sachverhalt:

Im Juli 2019 erhält der Stadtbezirk Besuch aus der Stadt Schapen aus dem Emsland. Dabei sollen die Gäste, die diese Tour und ihre Unterbringung selbst finanzieren, an einem Sonntag mit einem Frühstück begrüßt werden. Dieses soll aus dem Budget für Repräsentationszwecke des Bezirksbürgermeisters bezahlt werden, das somit aufgestockt werden soll.

gez.

Stefan Jung
Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen,
BIBS im Stadtbezirksrat 114****19-10796**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Errichtung von Wildhecken an der Westseite der Schapenstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

Status

20.05.2019

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird aufgefordert, an der Westseite der Schapenstraße zwischen Volkmarode und Schapen eine Wildhecke zu pflanzen.

Sachverhalt:

Auf der Schapenstraße zwischen beiden Stadtteilen kommt es durch starke Windböen oft zu Verwehungen von Sand im Sommer und Schnee im Winter. Durch Wildhecken auf der Westseite der Straße kann dieses Phänomen eingedämmt werden und auch die Bäume auf der Ostseite der Straße würden nicht mehr so stark in Mitleidenschaft gezogen werden.

gez.

Stefan Jung

Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen,
BIBS im Stadtbezirksrat 114**

19-10798

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Resolution zur Verbesserung der Nahversorgung im Stadtbezirk
114**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Entscheidung)

Status

20.05.2019

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat Volkmarode-Dibbesdorf-Schapen fordert den Rat und die Verwaltung der Stadt Braunschweig auf, darauf hinzuwirken, dass die Verschlechterung der Nahversorgung im Stadtbezirk 114 nicht nur gestoppt, sondern diese wieder spürbar verbessert wird.

Sachverhalt:

Seit Jahren verschlechtert sich die Nahversorgung im Stadtbezirk 114 dramatisch.

Stellvertretend seien genannt,

- die Schließung der Postfiliale in Volkmarode und schon vor längerer Zeit der Postfiliale in Schapen
- der Austausch einer Filiale der BLSK mit Schalterbetrieb gegen eine Filiale mit Automaten
- die Schließung der Volksbank in Schapen
- die Schließung mehrerer Bäckereien
- die Schließung mehrerer Lokale
- die Schließung mehrerer kleiner Supermärkte in Volkmarode und Schapen usw.

Rat und Verwaltung haben z.B. die Möglichkeit, bei den Planungen des Baugebiets Volkmarode Nordost konkrete Maßnahmen zu ergreifen, die zu einer Verbesserung der Situation beitragen.

Der Bezirksrat 114 hat entsprechende Anregungen gemacht, die der Bezirksbürgermeister dann in einer Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses zu Protokoll gegeben hat.

Ein Beispiel dafür ist der angestrebte Marktplatz. Neben dem eigentlichen Markt könnten hier Räumlichkeiten für eine neue Postfiliale etc. geschaffen werden.

Auch bei der angestrebten Vergrößerung des Lebensmittelmarktes in Dibbesdorf sollten die Verwaltung und der Rat auf die Realisierung positiv Einfluss nehmen.

Gerade für ältere Mitbürger, die nicht mehr mobil sind oder von Angehörigen betreut werden, stellt die aktuelle Entwicklung ein großes Problem dar.

Aber auch das Vereins- und gesellschaftliche Leben leidet beispielsweise unter dem massiven Abbau von Gaststätten. Hier bieten sich Dorfgemeinschaftseinrichtungen an.

Auch wenn die Freude über einen Gymnastikraum in Schapen sehr groß ist, wurde doch eine Chance vergeben, als man nicht dem Antrag des Bezirksrates für einen Multifunktionsraum nachgekommen ist, sondern sich ausschließlich für einen Gymnastikraum entschieden hat.

Die Bevölkerung in unserem Stadtbezirk hat ein Anrecht darauf, dass Politik und Verwaltung die Belange der Menschen vor Ort ernst nimmt. Der Stadtbezirksrat 114 macht mit dieser Resolution den ersten Schritt.

gez.

Stefan Jung
Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Kapazitäten der Regenrückhaltebecken für Volkmarode Nord und Nordost

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

20.05.2019

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, ob die Kapazitäten der derzeit angelegten Regenrückhaltebecken auch bei einer Ausweisung eines Baugebiets Volkmarode-Nordost ausreichen.

Begründung

Bekannterweise befindet sich Volkmarode-Nord/-Nordost deutlich tiefer als „Alt-Volkmarode“ und war in der Vergangenheit (zuletzt 2001/2002) komplett unter Wasser. Bei der Umsetzung der Neubauvorhaben wurden Regenrückhaltebecken geschaffen, die bisher Überschwemmungen verhindert haben, auch wenn sie zeitweise randvoll waren. Daher möchte der Bezirksrat Informationen zur zukünftigen Planung beim neuen Baugebiet Nordost bzgl. Überschwemmungsschutz. Insbesondere große Tiefgaragen führen zu Stauungen des Oberflächenwassers und damit zu Überschwemmungen.

gez.

Stefan Jung
Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

*Betreff:***Kapazitäten der Regenrückhaltebecken für Volkmarode Nord und Nordost***Organisationseinheit:*Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz*Datum:*

20.05.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.05.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Gruppe SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und BIBS im Stadtbezirksrat 114 vom 07.05.2019 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung.

Zum Regenrückhaltebecken kann die Verwaltung ausführen, dass die Bemessung des erforderlichen Volumens vom Grad der Versiegelung im Baugebiet Volkmarode-Nordost abhängen wird. Diese kann bestimmt werden, sobald ein entsprechender städtebaulicher Entwurf angefertigt wurde. Hierfür werden im Zuge der Bauleitplanung entsprechende Dimensionierungen vorgenommen.

Leuer

Anlage/n:

keine

Absender:

**Gruppe CDU/FDP im Stadtbezirksrat
114**

TOP 7.2

19-10766

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Gebiet nördlich der Straße Ziegelwiese, Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

20.05.2019

Sachverhalt:

Im Stadtentwicklungskonzept der Stadt Braunschweig wird das Gebiet nördlich der Straße Ziegelwiese in Volkmarode als potentielles Baugebiet ausgewiesen.

Davon ausgehend, dass das Baugebiet realisiert wird, ergeben sich schon im Vorfeld die nachstehenden Fragen.

1. Wird es eine Interessentenliste geben?
2. Und falls positiv, werden dann die Bürgerinnen und Bürger, die bereits ihren Wohnsitz im Stadtbezirk Volkmarode haben, zuerst bei der Vergabe berücksichtigt?

gez.

Dr. Volker Garbe
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen,
BIBS im Stadtbezirksrat 114**

TOP 7.3

19-10790

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Beseitigung von Totholz und Wildkräutern auf Baumseln

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

20.05.2019

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, wer für die Beseitigung von Totholz und Wildkräutern auf den Baumseln im Stadtbezirk zuständig ist.

Begründung

Immer wieder wird an den Bezirksbürgermeister oder andere Bezirksratsmitglieder die oben aufgeführte Frage herangetragen. Die Anlieger sind größtenteils nicht bereit, zusätzlich zur Straßenreinigungspflicht auch noch für den gepflegten Zustand der Baumseln Sorge zu tragen.

gez.

Stefan Jung
Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Komposthaufen an der Ecke Hordorfer Straße/Am Rübenberg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung) 20.05.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, ob sich der Komposthaufen an der Ecke Hordorfer Straße/Am Rübenberg ganz oder teilweise auf städtischen Gelände befindet und ob bzw. warum das ggf. akzeptiert wird und was dagegen unternommen werden soll.

Begründung

An der Ecke Hordorfer Straße/Am Rübenberg befindet sich auf der Nordseite des Lärmschutzwalls ein unansehnlicher Komposthaufen, der von einem privaten Anlieger geschaffen wurde. Mehrfach haben sich Anwohner und Nachbarn des Verursachers beim Bezirksbürgermeister beschwert. Dieser hat sich mit diesem Anliegen schon vor langer Zeit an die Stadtverwaltung gewandt. Leider ist bis heute keine Antwort erteilt worden. Auch ein Gespräch des Bezirksbürgermeisters mit dem Grundstückseigentümer blieb erfolglos.

Angeblich befindet sich die Grundstücksgrenze auf der Mitte des Lärmschutzwalls. Alles was nördlich dieser Grundstücksgrenze liegt, soll sich im Besitz der Stadt Braunschweig befinden. Genau in diesem (städtischen?) Bereich wurde der Komposthaufen errichtet. Die übrigen Anwohner befürchten, dass Ratten und anderes Ungeziefer angelockt werden und bitten um Abhilfe.

gez.

Stefan Jung
Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Entwicklung der Anzahl an Kindern und Schülern im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

20.05.2019

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, wie die derzeitige Entwicklung der Anzahl an Kindern und Schülern im Stadtbezirk ist bzw. erwartet wird und welche Auswirkungen auf diese Zahlen auf Grund des geplanten Baugebiets Volkmarode-Nordost zu erwarten sind.

Begründung

Derzeit sind die Kindertages- und Krippenplätze sehr gut ausgelastet und auch die Grundschule ist dreizügig und bietet umfangreiche Hortbetreuung an. Daher möchte der Bezirksrat informiert werden, wie die Entwicklung derzeit ist bzw. von welchen Zahlen an Kindern und Schülern die Verwaltung bei Errichtung des Baugebiets ausgeht (Best/Worst Szenario).

gez.

Stefan Jung
Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Entwicklung der Anzahl an Kindern und Schülern im Stadtbezirk**

Organisationseinheit:	Datum:
Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	20.05.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)	20.05.2019	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Gruppe SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und BIBS im Stadtbezirksrat 114 vom 07.05.2019 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung.

Zu der Entwicklung der Kinder- und Schülerzahlen für den Bebauungsplan Volkmarode-Nordost kann die Verwaltung zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussagen treffen. Die Zahlen werden wie üblich im nun angelaufenen Bebauungsplanverfahren ermittelt und mit den Kapazitäten vor Ort abgeglichen. Ggf. werden entsprechende Maßnahmen erforderlich.

Leuer

Anlage/n:

keine

Absender:

**Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen,
BIBS im Stadtbezirksrat 114**

TOP 7.6

19-10793

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Errichtung von neuen Krippen-, KiTa- und Schulräumen für
Volkmarode-Nordost**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.05.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

Ö

20.05.2019

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, ob durch die Entwicklung des Neubaugebiets Volkmarode-Nordost neue Krippen-, KiTa- und Schulplätze geschaffen werden müssen und ob diese dann in Form von Neubauten direkt im Baugebiet errichtet werden können.

Begründung

Da die Kindertages- und Krippenplätze sehr gut ausgelastet sind und auch die Grundschule über Jahre mit zusätzlichen Containern auskommen musste, sollte bei der Planung eines weiteren Baugebiets die Vorhaltung von Flächen für diese Zwecke berücksichtigt werden. Insbesondere im Fall einer geplanten Ganztagschule böte sich ein Neubau an.

gez.

Stefan Jung
Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS im Stadtbezirksrat 114

Anlage/n:

Keine

*Betreff:***Errichtung von neuen Krippen-, KiTa- und Schulräumen für
Volkmarode-Nordost**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 20.05.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)	20.05.2019	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Gruppe SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und BIBS im Stadtbezirksrat 114 vom 07.05.2019 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung.

Zu der Entwicklung der Kinder- und Schülerzahlen für den Bebauungsplan Volkmarode-Nordost kann die Verwaltung zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussagen treffen. Die Zahlen werden wie üblich im nun angelaufenen Bebauungsplanverfahren ermittelt und mit den Kapazitäten vor Ort abgeglichen. Ggf. werden entsprechende Maßnahmen erforderlich.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Ergebnis der Geschwindigkeitsanalysen in der Straße Scharenbusch

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
27.08.2018

Beratungsfolge:	18.09.2018	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)	18.09.2018	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, welche Ergebnisse die Analyse der Geschwindigkeitstafel in der verkehrsberuhigten Straße Scharenbusch zwischen Ziegelkamp und Kieffeld (jeweils in beide Richtungen) ergeben haben und welche evtl. Maßnahmen zur Verkehrssicherheit daraus abgeleitet werden.

Begründung:

Die als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesene Straße Scharenbusch ist im o.g. Bereich sehr gut ausgebaut und verleitet Verkehrsteilnehmer (auch nicht motorisierte) dazu, dort mehr als Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Sollte eine massive Verletzung der dort gültigen Geschwindigkeit vorliegen, erwartet der Bezirksrat und auch Anwohner dort Vorschläge von Maßnahmen zur Verbesserung der Situation.

gez.

Stefan Jung
Vorsitzender der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Ergebnis der Geschwindigkeitsanalysen in der Straße
Scharenbusch**

Organisationseinheit:
Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:
14.05.2019

Adressat der Mitteilung:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)

20.05.2019 Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen und BIBS vom 27.08.2018 wird wie folgt Stellung genommen:

Aufgrund von Anwohnerbeschwerden hat die Verwaltung auf der Straße Scharenbusch, die als verkehrsberuhigter Bereich (vB) ausgewiesen ist, ein Geschwindigkeitsmessdisplay in Höhe des Spielplatzes eingeplant, welches in der Zeit von 11.06.2018 bis 18.06.2018 in Fahrtrichtung Kieffeld und in der Zeit von 18.06.2018 bis 25.06.2018 in Fahrtrichtung Ziegelkamp installiert war.

Die Messergebnisse sind nachfolgend dargestellt:

1.)

Messstelle	Scharenbusch (Höhe Spielplatz)	Geschwindigkeitsbegrenzung	verkehrsb. Bereich
------------	--------------------------------	----------------------------	-----------------------

Zeitraum:	11.06.2018 - 18.06.2018	Geschwindigkeitsmessdisplay Wavetec 1
-----------	-------------------------	---------------------------------------

Geschwindigkeit in km/h	Fahrtrichtung Kieffeld	
	Anzahl	Anteil in %
0 - 10	341	16
11 - 15	541	26
16 - 20	690	33
21 - 30	482	23
> 30	33	2
	2.087	100

2.)

Messstelle	Scharenbusch (Höhe Spielplatz)	Geschwindigkeitsbegrenzung	verkehrsb. Bereich
------------	---------------------------------------	----------------------------	-----------------------

Zeitraum: 18.06.2018 - 25.06.2018	Geschwindigkeitsmessdisplay Wavetec 1
--	---------------------------------------

Geschwindigkeit in km/h	Fahrtrichtung Ziegelkamp	
	Anzahl	Anteil in %
0 - 10	378	17
11 - 15	694	31
16 - 20	668	30
21 - 30	457	21
> 30	31	1
	2.228	100

Insgesamt ist im Ergebnis festzustellen, dass nur ein geringer Teil der erfassten Verkehrsteilnehmer (16 % in Fahrtrichtung Kieffeld und 17 % in Fahrtrichtung Ziegelkamp) annähernd Schrittgeschwindigkeit (bis zu 10 km/h) gefahren ist.

Dies beurteilt die Verwaltung kritisch und wird aus dem Grund erneut ein Geschwindigkeitsmessdisplay zeitnah zur Sensibilisierung der Anwohner und Besucher des Wohngebietes installieren, da erfahrungsgemäß durch den Einsatz von Geschwindigkeitsmessdisplays zum ein Sensibilisierungseffekt erreicht werden kann.

Die Verwaltung hat weiterhin den Anwohnern der Straße Scharenbusch einen Flyer mit Informationen über verkehrsberuhigte Bereiche zur Verteilung zur Verfügung gestellt. Auch zum Tag der offenen Tür am 21.10.2018 hat die Verwaltung u. a. über das Thema „Schrittgeschwindigkeit in verkehrsberuhigten Bereichen“ informiert.

Zur grundsätzlichen Verkehrsproblematik in diesem für einen Verkehrsberuhigten Bereich sehr untypisch ausgebauten Straßenabschnitt wird die Verwaltung zu einer der nächsten Sitzungen einen Vorschlag vorlegen.

Benscheidt

Anlage/n:

keine

Absender:

**Gruppe SPD, Bündnis 90/Die Grünen,
BIBS im Stadtbezirksrat 114**

18-09192

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Kontrolle unrechtmäßiger Beackerung städtischer Flächen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.10.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung) 17.10.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Bereits mehrfach hat ein Schapener Mitbürger darauf hingewiesen, dass der Nutzer der Ackerfläche südöstlich des Ortsrandes von Schapen (Richtung Weddel) auch Teile der städtischen Randstreifen beackert. Dadurch haben die Bäume, die dort gepflanzt wurden, bereits Schaden genommen. Der Bezirksbürgermeister hat sich deshalb ebenfalls mehrfach an den zuständigen FB-Leiter gewandt. Dieser hat dem Bezirksbürgermeister telefonisch mitgeteilt, dass man in dieser Angelegenheit bereits tätig geworden sei. Bereits im Herbst 2017 habe man den Eigentümer aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Nutzung städtischer Ackerstreifen unterbunden wird. Im August 2018 hat der FB Stadtgrün, so die Auskunft, die Beschwerde eines Mitbürgers zum Anlass genommen, den Eigentümer erneut auf die Angelegenheit hinzuweisen. Das wurde bei den letzten Arbeiten am Acker vor einigen Tagen (September 2018), so der Mitbürger, erneut ignoriert.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat darüber zu informieren, mit welchen Maßnahmen der FB Stadtgrün die unrechtmäßige Beackerung von städtischem Besitz (insb. Randstreifen) durch Nutzer angrenzender landwirtschaftlicher Flächen kontrollieren und Verstöße unterbinden bzw. ahnden will.

gez.

Stefan Jung
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Flächennutzungsplan "Volkmarode-Nordost" (138), Aufstellung
Bebauungsplan "Volkmarode-Nordost" (VO 45)**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Beantwortung)

Status

11.03.2019

Ö

Sachverhalt:

Am 28.01.19 wurde vom SBR Volkmarode die Beschlussvorlage 18-09759 mehrheitlich beschlossen. Im Rahmen der Überplanung wurde festgestellt, dass die ehemaligen planerisch vorgesehenen Sportfreiflächen (3 Großspielfelder) alternativ auf dem ostwärts der IGS Volkmarode - jetzt „Sally-Perel-Gesamtschule“ - realisiert werden sollen. In diesem Bereich sind bereits die vorhandenen Sportanlagen z.T. ertüchtigt worden.

Da vor der Änderung des Flächennutzungsplanes 3 Großspielfelder vorgesehen waren, ostwärts der IGS aber z. Zt. nur 2 vorhanden sind (Sportplatz SC Rot-Weiß Volkmarode und Schulsportplatz IGS), wird angefragt, ob die Verwaltung beabsichtigt, ein Grundstück zu erwerben, um ein drittes Großspielfeld, das ehemals planerisch vorgesehen war, zu erstellen.

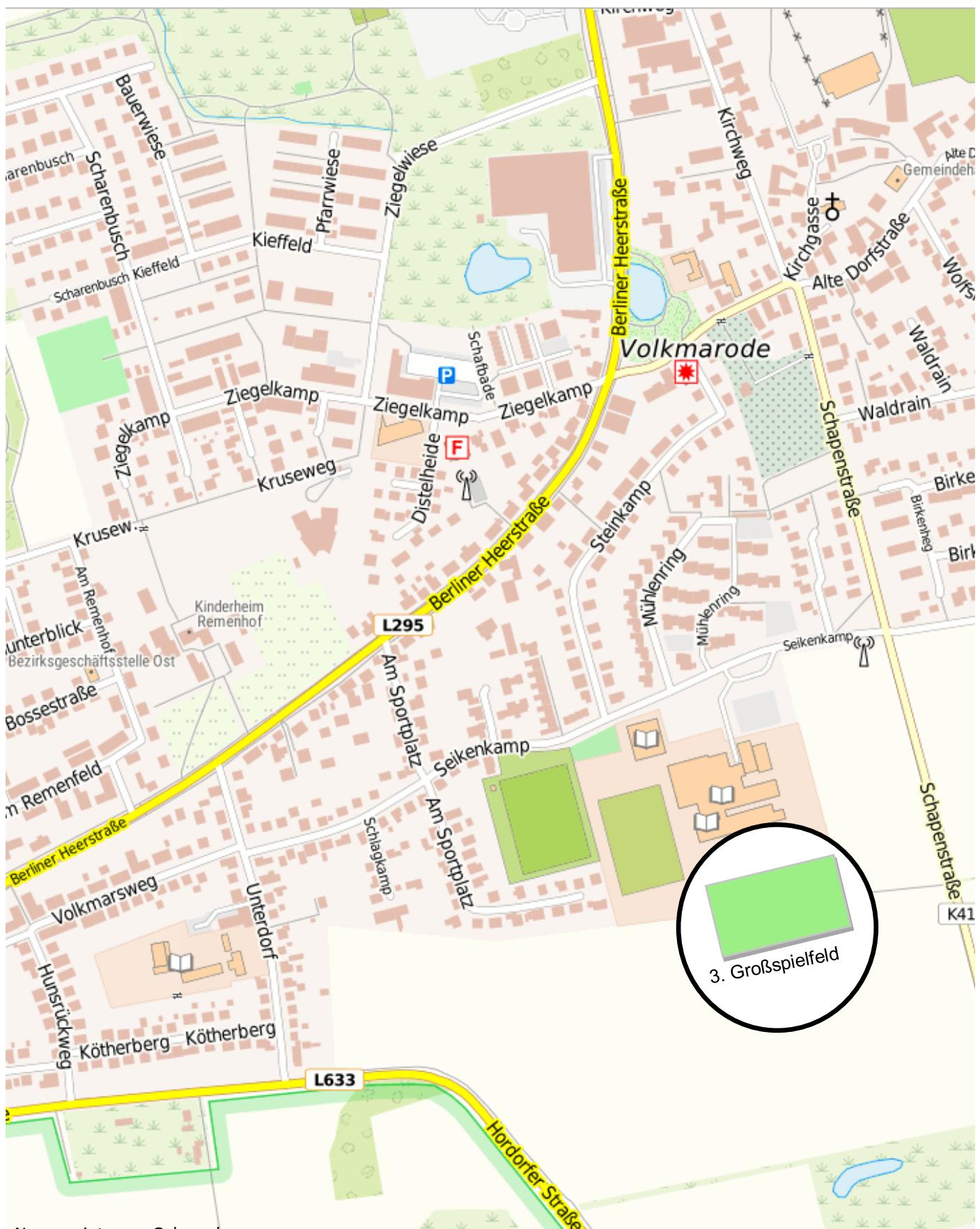
gez.

Dr. Volker Garbe
Gruppenvorsitzender

Anlage/n:

Karte

Übersichtskarte



Betreff:**Flächennutzungsplan "Volkmarode-Nordost" (138), Aufstellung Bebauungsplan "Volkmarode-Nordost" (VO 45)**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 07.05.2019
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (zur Kenntnis)	20.05.2019	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Gruppe CDU / FDP vom 25.02.2019 (Drucksachen-Nr.: 19-10189) wird wie folgt Stellung genommen:

Da aus sportfachlicher Sicht aktuell kein Bedarf besteht, beabsichtigt die Verwaltung zur Zeit nicht, ein Grundstück für die Errichtung eines dritten Rasengroßspielfeldes zu erwerben. Der SC Rot-Weiß Volkmarode hat momentan für den Trainings- und Spielbetrieb seiner Fußballabteilung Zugriff auf zwei Naturrasengroßspielfelder auf der städtischen Sportanlage in Volkmarode bzw. auf dem angrenzenden Schulsportplatz (mit Trainingsbeleuchtung). Die Verwaltung plant, den Schulsportplatz in ein Kunstrasenspielfeld umzubauen, um die Nutzungskapazitäten für den Verein im Winterhalbjahr weiter zu erhöhen und parallel auch der IGS noch bessere Rahmenbedingungen für den Schulsport als bisher schon anzubieten. Darüber hinaus gibt es auf dem ca. 1,3 km entfernten städtischen Sportgelände in Schapen zwei weitere beleuchtete Spielfelder (1 Kunstrasenfeld sowie 1 Naturrasenfeld), die zurzeit nicht vollumfänglich vom TSV Schapen genutzt werden, dem SC RW Volkmarode grundsätzlich ebenfalls für Trainingszwecke zur Verfügung stehen und von diesem auch schon genutzt werden.

Leuer

Anlage/n:

Keine